

Großpfarrei scheint vom Tisch

Dekanat Rastatt soll in zwei Kirchengemeinden aufgeteilt werden

Murgtal/Rastatt (tom) – Bei der Neuordnung der katholischen Pfarreien im Dekanat Rastatt stehen die Zeichen auf die Einrichtung von zwei großen Kirchengemeinden: Rastatt und Gaggenau. Eine von den meisten Kirchengemeinden im Murgtal abgelehnte Großpfarrei ist damit von Tisch.

Dies zumindest geht aus einer E-Mail hervor, die gestern vom Erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg verschickt wurde. Bekanntlich hatte im Mai 2018 Erzbischof Stephan Burger das Projekt „Kirchenentwicklung 2030“ initiiert. Im Wesentlichen geht es dabei darum, „die Zahl der Verwaltungseinheiten zu reduzieren, Pflichtaufgaben zu bündeln und Kernprozesse abzusichern, um die Seelsorgerinnen und Seelsorger zu entlasten und

dem kirchlichen Leben vor Ort zugleich neue Gestaltungsräume zu öffnen“, so Generalvikar Dr. Axel Mehlmann.

Als Ergebnis des innerkirchlichen Diskussionsprozesses liege nun ein Entwurf vor; Die Erzdiözese solle künftig in 36 kirchenrechtliche Pfarreien (Kirchengemeinden) gegliedert werden. Dies bedeutet die Zusammenlegung bislang selbstständiger Pfarreien.

„Der Erzbischof beabsichtigt, diesen Entwurf nach einer weiteren Beratungsrunde in den diözesanen Gremien und Räten zum 1. Januar 2022 als verbindliche Planungsgröße in Kraft zu setzen, so dass die neuen Pfarreien 2025/2026 errichtet werden können“, schreibt Mehlmann weiter.

Bei der Vollversammlung des Dekanatsrats Rastatt im Oktober hatten elf der Mitglieder für eine Pfarrei auf dem Gebiet des

derzeitigen Dekanats Rastatt votiert. Zwölf Mitglieder wünschten sich dagegen eine Teilung des Dekanats in zwei Pfarreien, zwei Teilnehmer enthielten sich. Nun deutet alles darauf hin, dass es zu der von der Mehrheit gewünschten Lösung mit zwei Einheiten kommt – eine von vielen als zu groß angesehene Kirchengemeinde Rastatt, in der das Murgtal aufginge, würde nicht realisiert.

Falls der Entwurf gebilligt und umgesetzt wird, würden die beiden Pfarreien sich mit den folgenden bisherigen Seelsorgeeinheiten präsentieren:

Nördlicher Bereich: Durmersheim, Au am Rhein, Südhardt-Rhein, Rastatt, Iffezheim-Ried, Vorderes Murgtal.

Südlicher Bereich: Gaggenau, Gaggenau-Ottenau, Gernsbach, Forbach-Weisenbach



Der Kirchturm von St. Josef in Gaggenau. Foto: tom/Archiv